

ZUKUNFTS - CHECK

Zielstellung:

Der Zukunfts-Check ist Bestandteil des Antrages auf Förderung des Sportstättenbaus **bei Bestandsentwicklungsmaßnahmen und Maßnahmen im Struktur- und Entwicklungsfonds**. Mit seiner Hilfe sollen sich die Antragstellenden detailliert mit der geplanten Maßnahme und der Zukunftsfähigkeit ihres Vorhabens auseinandersetzen. In erster Linie soll er für den demografischen Wandel und seine Auswirkungen auf die Vereinsentwicklung sensibilisieren.

Die Sportbünde können den ausgefüllten Fragenbogen als **Entscheidungshilfe** hinsichtlich der Förderung einzelner Bauvorhaben heranziehen.

Kann das Vorhaben aus einem abgestimmten aktuellen Maßnahmeplan einer Sportentwicklungsplanung vor Ort abgeleitet werden, ist das Ausfüllen des Zukunfts-Checks nicht zwingend notwendig.

Vorgehensweise:

Der folgende Zukunfts-Check ist in 2 Teile gegliedert: das **Vorblatt** und einen **Fragebogen**.

Mit dem Vorblatt sollen statistische Daten zum Verein und zur Gebietskörperschaft, in der sich die umzubauende bzw. zukünftige Sportstätte befindet, erfasst werden. Anhand der erhobenen Vereinsmitglieder- und Einwohnerzahlen soll die Bedarfsbegründung nachvollziehbarer werden.

Die Daten des Vorblattes werden in eine Datenbank bei der LSB-Geschäftsstelle eingepflegt.

Der Fragebogen gliedert sich in **sieben Themenbereiche**. Diese Themenbereiche enthalten die zentralen Fragen, mit denen sich der Antragstellende bei seiner Planung des jeweiligen Bauvorhabens auseinandersetzen muss.

Der Fragebogen ist vollständig auszufüllen, da nur so eine Einordnung und Bewertung möglich ist. Zur Vollständigkeit des ausgefüllten Zukunfts-Checks gehört, dass jede bewertete Detailfrage zu begründen ist. Es kann pro Frage **nur eine Antwortmöglichkeit** angekreuzt werden.

Es wird empfohlen, dass der Zukunfts-Check von mindestens vier Personen des Antrag stellenden Vereins ausgefüllt wird, und die Beteiligten sich in einem konstruktiven Gespräch auf eine Bewertung verständigen. Dabei sollte möglichst die Bewertung von einer **gleichen Anzahl von Frauen und Männern** vorgenommen werden, um der unterschiedlichen Sichtweise der Geschlechter in Bezug auf die erhobenen Fragen zu entsprechen.

Vorblatt zum Zukunfts-Check*

Name des/r Antragstellenden		Mitgliedsnummer beim LSB ¹⁾
Bei Zusammenschlüssen: Namen aller Beteiligten		
Anzahl der Mitglieder im Jahr der Antragstellung (bei Zusammenschluss von ordentlichen Mitgliedern des LSB die Summe aller Mitglieder) ²⁾		
insgesamt:		
davon: weiblich		
davon: männlich		

Zugehörigkeit zum Sportbund ... (Name)	
--------------------------------------------------	--

Name der Stadt/Gemeinde	
Anzahl der Ortsteile	
Name des Ortseils/der Ortsteile (OT)	
Name des Landkreises	

Statistik zur Stadt/Gemeinde insgesamt	
Fläche [km ²]	
Einwohnerzahl [Personen]	
Einwohnerdichte [EW je km ²]	

Bevölkerungsentwicklung der letzten drei Jahre und der nächsten 10 - 15 Jahre mit aktuellem Gebietsstand zum 31.12.**** insgesamt, nach Geschlecht und Altersgruppen (AG) - siehe Punkt ³⁾ in den Erläuterungen				
Bevölkerungszahl der letzten drei Jahre und aktuelle Prognose	Stand: 31.12.20__	Stand: 31.12.20__	Stand: 31.12.20__	Prognosejahr 2021 bzw. 2025
Bevölkerungszahl insgesamt				
Davon: männliche Bev.				
Davon: weibliche Bev.				
Zielgruppe (für die das Bauvorhaben gedacht ist) nach Altersgruppen (AG) (insgesamt und nach Geschlecht männlich/weiblich)				
AG 1: von bis Jahre, i				
AG 1 m				
AG 1 w				
AG 2: von bis Jahre, i				
AG 2 m				
AG 2 w				
AG 3: von bis Jahre, i				
AG 3 m				
AG 3 w				
AG n: von bis Jahre, i				
AG n m				
AG n w				

Sportstätte						
<u>Zur Lage:</u> Angabe der Stadt/Gemeinde und des Ortsteiles						
<u>Adresse</u> der Sportstätte						
<u>Name</u> der Sportstätte					Baujahr:	
<u>Typ der Sportstätte</u> (z.B. Außenanlage, Sporthalle, Sport- und Fitnessstudio, Bad, Sondersportanlage, sonstige Sportflächen...)						
Anlage	Typ ⁴⁾	Maße in m	Fläche in m ²	Schulnutzung (ja/nein)	Belegungszeitraum Vereine (von – bis)	Sonstige Nutzung (von – bis)

Eigentumsverhältnisse der Sportstätte	
Träger	
Betreiber	
Eigentum des Antragstellers (ja/nein)	
Pachtvertrag (vorhanden ja/nein und Laufzeit)	

Bisherige Förderungen zu Baumaßnahmen des Vereins durch	Jahr: in TEUR	Jahr: in TEUR	Jahr: in TEUR	Jahr: in TEUR
Kommune				
LSB				
Sonstige:				

Erläuterungen

* Hierbei handelt es sich um eine durch den LSB Niedersachsen erweiterte Fassung vom Demografie-Check des Landes Sachsen-Anhalt. Dieser ist im Zusammenhang mit der Studie zum Projekt „Kommunale Sportentwicklung für die Kreisstadt Sangerhausen als Basis für die Ableitung von Handlungsempfehlungen und Maßnahmen für eine zukunftsfeste Sportpolitik mit einer innovativen Sportstättenförderung im Land Sachsen-Anhalt“ durch die Hullmann & Wehr GbR, Essen entwickelt worden. (Siehe: www.sangerhausen.de in der Rubrik „Sport bewegt Sangerhausen“)

- 1) Mitgliedsnummer beim LSB im Intranet
- 2) Es wird empfohlen, sich anhand der Bestandserhebung mit der Entwicklung der Vereinsmitgliederzahlen in den vergangenen 10 Jahren auseinander zu setzen.
- 3) Bevölkerungsstatistik zur Gemeinde unter <http://www1.nls.niedersachsen.de/statistik/>
weitere Datenquellen: Einwohnermeldeamt bzw. <http://wegweiser-kommune.de/>
- 4) Typ der Sportstätte:
 - a) ungedeckte Sportstätte: Großfeldspielfeld, Kleinfeldspielfeld, Freizeitspielfeld, Leichtathletikanlage, Leichtathletikanlage-Kampfbahn Typ B
 - b) gedeckte Sportstätten: Gymnastikhalle, Turnmehrzweckhalle, Einzelsporthalle, Zweifachsporthalle, Dreifachsporthalle

ZUKUNFTS-CHECK:

A. Sozialverträglichkeit

Entscheidungsfrage:	Wie weit entspricht die Maßnahme dem Anspruch, dem Wohl der Gemeinschaft umfassend zu nutzen?								
	Bewertung								
	hoch			mittel			niedrig		
a) Gemeinnutzen In welchem Maße erfüllt diese Maßnahme über den Zweck, Ort für den Sport zu sein, hinaus einen weiteren Nutzen zum besseren Gelingen des sozialen Miteinanders?	8	7	6	5	4	3	2	1	0
b) Familien- und Kinderfreundlichkeit In welchem Maße ist diese Maßnahme für Familien und Kinder einladend und nutzbar?	8	7	6	5	4	3	2	1	0
c) Generationenangemessenheit In welchem Maße lädt diese Maßnahme dazu ein, dem Lebensgefühl von Jung und Alt gerecht zu werden?	8	7	6	5	4	3	2	1	0
d) Integrationsanforderungen Wie groß sind die Erleichterungen der Nutzungsbedingungen, damit auch bestimmte Bevölkerungsgruppen, wie z.B. muslimische Frauen, unkompliziert teilhaben können?	8	7	6	5	4	3	2	1	0
e) Barrierefreiheit In welchem Maße wird in der Gesamtmaßnahme Barrierefreiheit realisiert?	8	7	6	5	4	3	2	1	0
f) Gender Mainstreaming Bezug Welcher Wert wird darauf gelegt, dass bei der Maßnahmenplanung die spezifischen Belange sowohl von Mädchen und Frauen, als auch von Jungen und Männern gleichermaßen berücksichtigt werden?	8	7	6	5	4	3	2	1	0
Summe aus der Bewertung der Fragen a) bis f) wird durch 6 geteilt und ergibt die Bewertung zur Entscheidungsfrage									
Hoch			8,0 – 5,5			○			
Mittel			5,4 – 2,5			○			
Niedrig			2,4 – 0,0			○			

stichpunktartige Begründung Ihrer Entscheidungen zu a) bis f) (Nutzen Sie bitte auch die Rückseite!)

B. Demografische Entwicklung und Bedarfsgerechtigkeit

Entscheidungsfrage:	Wie groß ist die Berücksichtigung der Erwartungen der Bevölkerung entsprechend den Befragungen und Prognosen?								
	Bewertung:								
	hoch			mittel			niedrig		
a) Demografische Entwicklung Wie gut passt die Maßnahme zur ermittelten Bevölkerungsentwicklung?	8	7	6	5	4	3	2	1	0
b) Sportverhalten In welchem Maße verfügen Sie über gesicherte Informationen, welche Sport- und aktiven Bewegungsangebote die gesamte Bevölkerung in der nächsten Zeit betreiben will?	8	7	6	5	4	3	2	1	0
c) Bedarfsnachfrage In welchem Maße ist zu vermuten, dass nach den vorhandenen Daten der Bevölkerungsentwicklung die Bedarfsnachfrage steigen wird?	8	7	6	5	4	3	2	1	0
d) Stadt- bzw. Gemeindeentwicklung Wie wichtig ist, dass die Maßnahme zur Stadt- bzw. Gemeindeentwicklung beiträgt?	8	7	6	5	4	3	2	1	0
Summe aus der Bewertung der Fragen a) bis d) wird durch 4 geteilt und ergibt die Bewertung zur Entscheidungsfrage									
	Hoch			8,0 – 5,5			○		
	Mittel			5,4 – 2,5			○		
	niedrig			2,4 – 0,0			○		

stichpunktartige Begründung Ihrer Entscheidungen zu a) bis d) (Nutzen Sie bitte auch die Rückseite!)

C. Alltagstauglichkeit

Entscheidungsfrage:	Wie intensiv sind die Faktoren der Alltagstauglichkeit bei der Planung berücksichtigt, um die Zufriedenheit der Nutzer und Nutzerinnen/Kunden und Kundinnen zu erhöhen?								
	Bewertung:								
	hoch			mittel			niedrig		
a) Wegezeit Wie weit entspricht der Standort den Nutzer- und Nutzerinnenwünschen, die Wegezeit in 10 bis 15 Minuten (fußläufig) absolvieren zu können?	8	7	6	5	4	3	2	1	0
b) Sicherheit Welcher Stellenwert wird bei der Planung darauf gelegt, den spezifischen Sicherheitsbelangen von Kindern und Frauen angemessen Rechnung zu tragen?	8	7	6	5	4	3	2	1	0
c) Sauberkeit In welchem Maße wird bei der Planung und Materialauswahl darauf geachtet, dass Sauberkeit und Hygiene dauerhaft gewährleistet werden können?	8	7	6	5	4	3	2	1	0
d) Ästhetik Welchen Wert legen die Entscheider und Entscheiderinnen darauf, dass neben Funktionalität auch Formgebung, Farbwahl und Lichtgestaltung wichtig sind?	8	7	6	5	4	3	2	1	0
	Summe aus der Bewertung der Fragen a) bis d) wird durch 4 geteilt und ergibt die Bewertung zur Entscheidungsfrage								
	Hoch			8,0 – 5,5			○		
	Mittel			5,4 – 2,5			○		
	niedrig			2,4 – 0,0			○		

stichpunktartige Begründung Ihrer Entscheidungen zu a) bis d) (Nutzen Sie bitte auch die Rückseite!)

D. Umweltverträglichkeit

Entscheidungsfrage:	In welchem Maße wird Umweltverträglichkeit durch nachhaltige ökologische Maßnahmen erreicht?								
	Bewertung:								
	hoch			mittel			niedrig		
a) Lärmschutz Wie ausgeprägt sind die Bemühungen, bei der Planung Lärmschutzmaßnahmen zur Stabilisierung einer guten Nachbarschaft zu berücksichtigen?	8	7	6	5	4	3	2	1	0
b) Erreichbarkeit mit ÖPNV Wie wird die Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln bewertet?	8	7	6	5	4	3	2	1	0
c) Energieeinsatz Wie intensiv werden Maßnahmen geplant, um den Energieeinsatz zu optimieren?	8	7	6	5	4	3	2	1	0
d) Materialeinsatz In welchem Maße werden bei diesem Projekt Materialien eingesetzt, die eine hohe ökologische Verträglichkeit haben?	8	7	6	5	4	3	2	1	0
e) Natur und Landschaft In welchem Maße wird bei der Planung darauf geachtet, dass Natur und Landschaft bei dieser Maßnahme nicht belastet werden?	8	7	6	5	4	3	2	1	0
Summe aus der Bewertung der Fragen a) bis e) wird durch 5 geteilt und ergibt die Bewertung zur Entscheidungsfrage									
Hoch				8,0 – 5,5			○		
Mittel				5,4 – 2,5			○		
niedrig				2,4 – 0,0			○		

stichpunktartige Begründung Ihrer Entscheidungen zu a) bis e) (Nutzen Sie bitte auch die Rückseite!)

E. Anpassungsfähigkeit

Entscheidungsfrage:	In wie weit stimmt die geplante Nutzung mit der geplanten baulichen Hülle überein und ist eine spätere Anpassung an andere Nutzungsinteressen ohne großen Aufwand möglich?								
	Bewertung:								
	hoch			mittel			niedrig		
a) Funktionsfähigkeit In wie weit wird bei der Planung darauf geachtet, dass die Baukonstruktion den Bedürfnissen der künftigen Nutzung angepasst ist	8	7	6	5	4	3	2	1	0
b) Multifunktionalität In welchem Maße berücksichtigt die Planung eine vielfältige künftige Nutzung?	8	7	6	5	4	3	2	1	0
c) Anpassungsfähigkeit In wie weit bietet die bauliche Konstruktion die Möglichkeit, mit geringem zeitlichen und finanziellen Aufwand für neue Angebotsentwicklungen umgestaltet zu werden?	8	7	6	5	4	3	2	1	0
Summe aus der Bewertung der Fragen a) bis c) wird durch 3 geteilt und ergibt die Bewertung zur Entscheidungsfrage									
Hoch				8,0 – 5,5			○		
Mittel				5,4 – 2,5			○		
niedrig				2,4 – 0,0			○		

stichpunktartige Begründung Ihrer Entscheidungen zu a) bis c) (Nutzen Sie bitte auch die Rückseite!)

F. Erwünschte Synergieeffekte

Entscheidungsfrage:	Bewertung:		
Überlegen Sie bitte kreativ, welche zusätzlichen Synergieeffekte mit und durch diese Sportstätte erreicht werden können (z.B. zusätzliche Kooperationen, Sponsoring, Integrations- und Bildungseffekte, Imagegewinn). Wie hoch schätzen Sie den zusätzlichen Nutzen ein?	Hoch	8,0 – 5,5	<input type="radio"/>
	Mittel	5,4 – 2,5	<input type="radio"/>
	niedrig	2,4 – 0,0	<input type="radio"/>

stichpunktartige Begründung Ihrer Entscheidung

G. Wirtschaftlichkeit

Entscheidungsfragen:	Bewertung:								
a) zur Investition Wie hoch ist das Risiko des Investitionsaufwandes?	8	7	6	5	4	3	2	1	0
b) zur laufenden Bewirtschaftung Wie groß ist das Risiko der dauerhaften Gewährleistung der laufenden Betriebskosten?	8	7	6	5	4	3	2	1	0
Summe aus der Bewertung der Fragen a) und b) wird durch 2 geteilt und ergibt die Bewertung zur Entscheidungsfrage									
				8,0 – 5,5			<input type="radio"/>		
				5,4 – 2,5			<input type="radio"/>		
				2,4 – 0,0			<input type="radio"/>		

stichpunktartige Begründung Ihrer Entscheidungen zu a) und b)

BEWERTUNGSSCHEMA

In der folgenden Übersicht ersetzen Sie jede ermittelte Bewertung (hoch, mittel, niedrig) bei den einzelnen Entscheidungsfragen durch die jeweils angegebenen Punkte.

Achtung! Beim Kriterium Wirtschaftlichkeit ist der Bewertungsschlüssel entgegengesetzt zu den anderen und wird jeweils noch verdoppelt.

Kriterium	Bewertungsschlüssel nach Punkten	Summe Wert
a) Demografische Entwicklung und Bedarfsgerechtigkeit	hoch = 1 mittel = 2 niedrig = 3	
b) Sozialverträglichkeit	hoch = 1 mittel = 2 niedrig = 3	
c) Alltagstauglichkeit	hoch = 1 mittel = 2 niedrig = 3	
d) Umweltverträglichkeit	hoch = 1 mittel = 2 niedrig = 3	
e) Anpassungsfähigkeit	hoch = 1 mittel = 2 niedrig = 3	
f) erwünschte Synergieeffekte	hoch = 1 mittel = 2 niedrig = 3	
g) Wirtschaftlichkeit	niedrig = 1 x 2 mittel = 2 x 2 hoch = 3 x 2	
Gesamtsumme:		

8 – 12 Punkte

Herzlichen Glückwunsch! Sie haben Ihre Maßnahme gut durchdacht!

13 – 17 Punkte

Guter Ansatz! Sie sind auf einem guten Weg!

18 – 22 Punkte

Sie haben eine Vision! Überprüfen Sie die Umsetzbarkeit lieber noch einmal!

Datenblatt erstellt:

Datum: _____

Name: _____

Zukunfts-Check erfolgt durch:

	Name, Vorname	Unterschrift
1		
2		
3		
4		

Für Rückfragen:

Name, Vorname: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____